



Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Abfallentsorgung in Hamburg 2004

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird alle vier Jahre die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. Für das Jahr 2004 ersetzen dabei erstmals Verwaltungsdaten die bisher direkt bei den mit der öffentlichen Müllabfuhr beauftragten Unternehmen primär erfragten Angaben. In Hamburg stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die Daten aus der Siedlungsabfallbilanz für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der Müll einsammelnden Unternehmen durch die BSU und das Statistiskamt Nord vermieden.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse dieser Erhebung mit denen der vorangegangenen Erhebungen ist eingeschränkt: Ab 2004 weist diese Statistik nur noch Siedlungsabfälle aus, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (siehe Erläuterungen).

In Hamburg wurden im Jahre 2004 bei Haushalten insgesamt 854 000 Tonnen Abfälle eingesammelt; das entspricht einem jährlichen Aufkommen von rund 492 kg je Einwohner. Der größte Teil der Abfallmenge (640 000 Tonnen oder 75 %) entfiel auf Haus- und Sperrmüll. Daneben fielen 170 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (Verpackungen, Papier, Glas etc.), 37 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, knapp 5 000 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 2 000 Tonnen sonstige Abfälle an. Rund drei Viertel der Abfälle gaben die Einsammler zur Beseitigung ab, der Rest konnte der Verwertung zugeführt werden.

1. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2004

Land	Eingesammelte Abfallmenge		Darunter		
	insgesamt	je Einwohner	Hausmüll	Sperrmüll	kompostierbare Abfälle aus der Biotonne
	Tonnen	kg	Tonnen		
Hamburg	853 681	492,1	548 500	91 200	27 200

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UstatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der Umfang der Erhebung ist in § 3 Abs. 2 UStatG festgelegt. Die Auskunftspflicht wurde durch die obersten Abfallbehörden der Länder wahrgenommen.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Bestimmte Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV, die durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert wurden. Dabei kommt es darauf an, dass Abfälle in der Regel überwiegend bei den Haushalten anfallen.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

Zeichenerklärung

– nichts vorhanden

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

2. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2004 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	Insgesamt	853 681	637 575	216 106
	Haus- und Sperrmüll	639 700	636 000	3 700
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	548 500	548 500	–
200307	Sperrmüll	91 200	87 500	3 700
	Getrennt erfasste organische Abfälle	37 300	–	37 300
20030104	Abfälle aus der Biotonne	27 200	–	27 200
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	10 100	–	10 100
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	170 200	–	170 200
150107, 200102	Glas	30 800	–	30 800
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	31 500	–	31 500
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton	91 300	–	91 300
150104, 200140	Metalle	9 600	–	9 600
150103, 200138	Holz	4 000	–	4 000
150102, 200139	Kunststoffe	–	–	–
150109, 200110, 200111	Textilien	3 000	–	3 000
	Elektroaltgeräte	4 600	–	4 600
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	4 600	–	4 600
	Sonstige Abfälle	1 881	1 575	306
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	910	604	306
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	971	971	–